

Antrag

der AfD-Fraktion

Aufbau von Forschungszentren für Dual-Fluid- und Mini-Kraftwerke in Brandenburg

Der Landtag stellt fest:

1. Eine im Wesentlichen nur auf wetterabhängiger Energieerzeugung beruhende Stromproduktion ist unsicher, teuer, starken Schwankungen unterworfen und nicht grundlastfähig.
2. Bei dem gegebenen Gaspreisniveau können die Probleme auf Dauer nicht allein durch teure Gas-Reservekraftwerke abgefangen werden.

Daher braucht es eine neue grundlastfähige Energieerzeugung.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. in Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und der Industrie ein Kompetenzzentrum für Dual-Fluid-Reaktoren und Mini-Kernkraftwerke (Small Modular Reactors, SMR) in Brandenburg bis zum 31. Dezember 2026 aufzubauen.
2. Förderprogramme und Kooperationen mit internationalen Forschungsnetzwerken zu diesen Forschungsthemen zu initiieren, um den Anschluss an die weltweite Entwicklung dieser Technologien sicherzustellen.
3. zu prüfen, in welchen bestehenden Wissenschafts- und Technologieparks (z. B. Hochschul- und Fraunhofer-Institute) ein solches Zentrum am effizientesten angesiedelt werden kann, um Synergien mit vorhandenen Strukturen zu nutzen.
4. den Bund und die EU in die Finanzierung einzubinden und eine langfristige Grundfinanzierung durch Landesmittel sicherzustellen.

Begründung:

Die Energieversorgung der Zukunft erfordert sichere, bezahlbare und für einige auch klimaneutrale Technologien. Während erneuerbare Energien bereits eine Rolle dabei übernehmen, bleibt die Herausforderung bestehen, eine verlässliche Grundlastversorgung sicherzustellen, um Schwankungen bei der Stromproduktion durch Ersterer sicher und jederzeit ausgleichen zu können.

Dual-Fluid-Reaktoren und Small Modular Reactors (SMR) bieten in diesem Zusammenhang ein enormes Potenzial:

- Die Dual-Fluid-Technologie erlaubt eine besonders effiziente Nutzung von Brennstoffen und kann theoretisch sogar vorhandene Atommüllbestände verwerten und reduzieren.
- Mini-Kraftwerke (SMR) ermöglichen durch ihre modulare Bauweise eine kostengünstige, flexible und dezentrale Energieversorgung – insbesondere für Industriestandorte und Regionen mit besonders hohen Ansprüchen an die Versorgungssicherheit.
- Länder wie Kanada, die USA, Frankreich, Japan und Ruanda investieren massiv in diese Technologien. Deutschland droht den Anschluss an diese sicherheits- und energiepolitisch hochrelevante Entwicklung zu verlieren.

Darüber hinaus ergeben sich für Brandenburg erhebliche wirtschaftliche Chancen:

- Aufbau neuer Hightech-Arbeitsplätze in Forschung, Entwicklung und Industrie,
- Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Forschungsstandorts,
- Entwicklung einer stabilen, CO₂-armen und exportfähigen Energietechnologie.

Mit einem Forschungszentrum für Dual-Fluid- und Mini-Kraftwerke kann Brandenburg eine Vorreiterrolle in Deutschland übernehmen, den Wissenschafts- und Industriestandort stärken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen, sicheren Energieversorgung leisten.

Eine ausreichende Grundfinanzierung wäre durch eine Umwidmung der Mittel für den Ausbau der Wasserstoffwirtschaft, die bereits jetzt wegen mangelnder Beteiligung an der Produktion, am Ausbau der Leitungsnetze und an der industriellen Abnahme gescheitert ist, leicht möglich.

Ziel des Zentrums soll es auch sein, die wissenschaftliche Grundlagenforschung, die technologische Entwicklung und die industrielle Anwendungsforschung in diesen Bereichen zu bündeln und zu fördern.